

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Matthias Miller CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Beziehungen zwischen dem Cyber Valley und dem Landkreis Böblingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche wirtschaftlichen Akteure pflegen gegenwärtig Partnerschaften mit dem Innovationscampus Cyber Valley (aufgeschlüsselt nach Branche, Hauptsitz und Art der Partnerschaft), insbesondere aus dem Landkreis Böblingen?
2. Welche Kooperationen bestehen zwischen dem Forschungskonsortium Cyber Valley und den Bildungsinstitutionen im Landkreis Böblingen (aufgeschlüsselt nach Bildungsinstitution und Art der Kooperation)?
3. In welcher Höhe hat das Land Baden-Württemberg die Entstehung und Entwicklung des Cyber Valley seit dem Start der Initiative im Jahr 2016 gefördert (aufgeschlüsselt nach Höhe und Verwendungszweck der jeweiligen Förderung)?
4. Wie viele Professuren der Universitäten Tübingen und Stuttgart und des Karlsruher Instituts für Technologie sind gegenwärtiger Bestandteil des Forschungskonsortiums Cyber Valley (aufgeschlüsselt nach Professur)?
5. Welche konkreten Errungenschaften und Erfolge lassen sich dem Cyber Valley seit seiner Gründung im Jahr 2016 unmittelbar zuschreiben?
6. Wie bewertet die Landesregierung das Verhältnis von Kosten und Nutzen des Cyber Valley sowie die allgemeine Entwicklung des Forschungskonsortiums seit seiner Gründung im Jahr 2016?
7. Wie bewertet die Landesregierung den Stand der gegenwärtigen Beziehungen zwischen den Innovations- und Forschungsinstitutionen des Cyber Valley mit der Industrie und den Bildungsinstitutionen im Landkreis Böblingen?
8. Wie schätzt die Landesregierung die allgemeine Sichtbarkeit und Bekanntheit des Forschungskonsortiums Cyber Valley in der überregionalen Öffentlichkeit ein?

9. Wie wirbt das Land für den Ruf und die Arbeit, die am Innovationscampus Cyber Valley geleistet wird?

15.4.2025

Dr. Miller CDU

Begründung

Das Cyber Valley ist der erste Innovationscampus des Landes Baden-Württemberg und Europas größtes Forschungskonsortium auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz. Es startete im Jahr 2016 als gemeinsame Initiative von Land, Wissenschaft und Wirtschaft mit dem Ziel, Baden-Württemberg im Bereich der künstlichen Intelligenz ganz nach vorne zu bringen. In der Region Stuttgart/Tübingen angesiedelt und von den dortigen Universitäten sowie dem Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme als akademische Gründungspartner unterstützt, soll diese Kleine Anfrage den allgemeinen Entwicklungsstand des Cyber Valley sowie die bestehenden Kooperationen und Beziehungen des Cyber Valley in den Landkreis Böblingen abfragen.

Antwort^{*)}

Mit Schreiben vom 14. Mai 2025 Nr. MWK33-0141.5-28/24/5 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Staatsministerium, dem Ministerium für Finanzen sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche wirtschaftlichen Akteure pflegen gegenwärtig Partnerschaften mit dem Innovationscampus Cyber Valley (aufgeschlüsselt nach Branche, Hauptsitz und Art der Partnerschaft), insbesondere aus dem Landkreis Böblingen?

Zu 1.:

Der Innovationscampus Cyber Valley ist eine Kooperation aus den Universitäten Tübingen und Stuttgart, dem Karlsruher Institut für Technologie (ab 2025), dem Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, zwei Fraunhofer-Instituten, dem ELLIS-Institut sowie weiteren Gründungspartnern aus der Wirtschaft.

Eine zentrale Erfassung wirtschaftlicher Partnerschaften der einzelnen Innovationscampus-Partner mit Externen durch den Innovationscampus selbst erfolgt nicht. Der Innovationscampus als solcher schließt keine eigenen Partnerschaften im Sinne der Fragestellung. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass einzelne Partner innerhalb des Innovationscampus – insbesondere auf Ebene von universitären Instituten oder Professuren – eigenständig Kooperationen mit externen wirtschaftlichen Partnern eingehen. Diese werden dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg nicht systematisch gemeldet und sind daher nicht bekannt.

Die Cyber Valley GmbH, die in Nachfolge der früheren Geschäftsstelle fungiert, geht eigenständig Partnerschaften ein. Derzeit bestehen Kooperationen mit 94 Start-ups (vgl. <https://cyber-valley.de/start-up-network>) sowie über 32 weiteren wirtschaftlichen Akteuren, davon vier im Landkreis Böblingen (vgl. nachfolgende Tabelle; Stand: 24. April 2025). Diese Partnerschaften stärken das gesamte Cyber-Valley-Ökosystem und kommen mittelbar auch dem Innovationscampus zugute.

^{*)} Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Name	Land	Stadt	Branche	Partner seit
AI xpress	Deutschland	Böblingen	KI-Gründerzentrum	26.2.2025
Alloqis	Deutschland	Böblingen	KI Start-up	5.12.2024
Celekohr GmbH	Deutschland	Böblingen	KI Start-up	30.7.2024
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG	Deutschland	Weissach	Automobil	26.7.2018
Abstract	Deutschland	Stuttgart	Software	6.2.2025
Alten	Deutschland	Coburg	Beratung	28.11.2024
AMAZON Technologies, Inc	USA	Seattle	Technologie	1.12.2018
BioRegio STERN	Deutschland	Stuttgart	Life Science/ Med Tech	22.7.2024
BMW AG	Deutschland	München	Automobil	16.8.2018
Böhringer Ingelheim	Deutschland	Ingelheim/ Biberach	Life Science/ Med Tech	9.7.2024
Cancom	Deutschland	München	IT	16.1.2025
Carl Zeiss Vision International GmbH	Deutschland	Aalen	Life Science/ Med Tech	30.7.2024
CeGaT	Deutschland	Tübingen	Life Science/ Med Tech	19.6.2024
Daimler AG, heute: Mercedes-Benz Group AG	Deutschland	Stuttgart	Automobil	5.7.2018
Elco	Deutschland	Hechingen	Energie	13.12.2024
Electrolux Professional GmbH	Deutschland	Tübingen	Großküchen/ Wäscherei	24.11.2024
EnBW	Deutschland	Stuttgart	Energie	7.7.2024
FESTO	Deutschland	Esslingen	Robotik/ Sensorik	13.2.2025
IAV GmbH	Deutschland	Berlin	Automobil	13.11.2018
IHK Region Stuttgart	Deutschland	Stuttgart	allgemein	10.2.2025
Immatics	Deutschland	Tübingen	Life Science/ Med Tech	22.7.2024
intervall Beratung GmbH	Deutschland	Stuttgart	Beratung	22.4.2024
IPAI	Deutschland	Heilbronn	KI Ökosystem	6.7.2023
KI Bundesverband	Deutschland	Berlin/ Heilbronn	KI Ökosystem	19.9.2023
Medical Innovations Incubator GmbH	Deutschland	Tübingen	Life Science/ Med Tech	22.10.2024
NXTGN	Deutschland	Stuttgart/ Heilbronn	Gründungen	20.11.2024
OSORA	Deutschland	Ulm	Life Science/ Med Tech	22.7.2024
Ovesco	Deutschland	Tübingen	Life Science/ Med Tech	22.7.2024
Robert Bosch GmbH	Deutschland	Gerlingen	Technologie	6.12.2018
SPRIND	Deutschland	Leipzig	Deep Tech Innovationen	9.1.2025
Walter	Deutschland	Tübingen	Maschinenbau	11.9.2024
ZF Friedrichshafen AG	Deutschland	Friedrichshafen	Automobil	14.12.2018

2. Welche Kooperationen bestehen zwischen dem Forschungskonsortium Cyber Valley und den Bildungsinstitutionen im Landkreis Böblingen (aufgeschlüsselt nach Bildungsinstitution und Art der Kooperation)?

Zu 2.:

Die Förderung des Innovationscampus Cyber Valley zielt vorrangig auf den Ausbau exzellenter Forschung im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) und Robotik sowie auf die beschleunigte Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in wirtschaftliche Anwendungen. Darüber hinaus verfolgt das Cyber Valley das Ziel, einen ethisch fundierten und gesellschaftlich breit angelegten Dialog zu diesen Technologien zu führen.

Institutionen des primären und sekundären Bildungssektors – insbesondere Schulen – sind eingeladen, an den öffentlichen Veranstaltungsformaten des Cyber Valley teilzunehmen. Sie gehören jedoch nicht zur primären Zielgruppe der Aktivitäten des Innovationscampus. Gleichwohl besteht ein Interesse, insbesondere junge Menschen für die Themen KI und Robotik zu sensibilisieren.

So haben Schülerinnen und Schüler regelmäßig an Informations- und Diskussionsformaten teilgenommen. Ein Beispiel ist das Public-Outreach-Programm im Rahmen des European Robotics Forum am 24. März 2025 in Stuttgart, bei dem mehrere Schulklassen über die Cyber Valley GmbH Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Robotik erhielten.

Institutionalisierte Kooperationen zwischen dem Forschungskonsortium Cyber Valley und Bildungsinstitutionen im Landkreis Böblingen bestehen nicht. Dies ergibt sich aus dem forschungs- und transferorientierten Charakter des Innovationscampus, der auf den tertiären Bildungsbereich und die wirtschaftliche Verwertung wissenschaftlicher Erkenntnisse ausgerichtet ist.

3. In welcher Höhe hat das Land Baden-Württemberg die Entstehung und Entwicklung des Cyber Valley seit dem Start der Initiative im Jahr 2016 gefördert (aufgeschlüsselt nach Höhe und Verwendungszweck der jeweiligen Förderung)?

Zu 3.:

Seit dem Start der Initiative im Jahr 2016 hat das Land Baden-Württemberg den Aufbau und die Weiterentwicklung des Cyber Valley durch projektbezogene Fördermaßnahmen, Haushaltsmittel sowie durch Investitionen in Forschungsinfrastruktur maßgeblich unterstützt. Die beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen erhalten darüber hinaus ihre institutionelle Grundfinanzierung über den Staatshaushaltsplan, der öffentlich zugänglich ist. Diese Grundfinanzierung ist nicht spezifisch auf das Cyber Valley bezogen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 wurden im Rahmen der gezielten Förderung des Innovationscampus Cyber Valley insbesondere für folgende Maßnahmen Finanzmittel beschlossen und die Förderung durch das Land begonnen:

Laufzeit/Start d. Bauförderung	Maßnahme	Fördersumme/ Baumaßnahme (in TEUR)
2023	Bau CV2 Tübingen	75 000
2023	Bau CV3 Tübingen	61 000
2020	Bau CV1 Tübingen	77 000
2017	Bau MPI-IS Tübingen	41 000
2022 bis 2024*	Tübingen AI Center	30 000
2022 bis 2032	ELLIS-Institut	25 000
2019	Cyber-Valley Bau MPI-IS Stuttgart	23 000

Laufzeit/Start d. Bauförderung	Maßnahme	Fördersumme/ Baumaßnahme (in TEUR)
2021	Ankauf Gebäude TTR2	23 000
2018 bis 2033	Cyber-Valley-Professuren	19 000
2019 bis 2025	Fraunhofer KI-Fortschrittszentrum „Lernende Systeme und Kognitive Robotik“ im Cyber Valley	19 000
2022 bis 2024*	Cyber-Valley GmbH	6 000
2018 bis 2030	Zusätzliche Forschungsgruppen am Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme	10 600
2021 bis 2025	AISA	6 200
2017 bis 2021	Cyber-Valley-Geschäftsstelle	4 000
2022 bis 2027	IRIS3D/ IRIS-HISIT	4 500
2018 bis 2029	Förderung der Internationalen Max-Planck-Research-School für Intelligente Systeme	5 300
2019 bis 2024	ELLIS-Netzwerk	2 000
2018 bis 2024	Zusätzliche Forschungsgruppen an der Universität Stuttgart	540
2018 bis 2024	Zusätzliche Forschungsgruppen an der Universität Tübingen	830
2019 bis 2024	Public Advisory Board	170

* Hierbei handelt es sich um eine laufende Förderung, auch über das Jahr 2024 hinaus. Angegeben wird die Summe bis einschließlich 2024.

Insgesamt wurden ca. 433 Mio. Euro Förderung zur Verfügung gestellt.

4. Wie viele Professuren der Universitäten Tübingen und Stuttgart und des Karlsruher Instituts für Technologie sind gegenwärtiger Bestandteil des Forschungskonsortiums Cyber Valley (aufgeschlüsselt nach Professur)?

Zu 4.:

Die Professuren an den Universitäten Tübingen, Stuttgart und dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) werden in der Regel über die Grundfinanzierung der jeweiligen Hochschule finanziert. Im Rahmen der Cyber-Valley-Initiative wurden darüber hinaus vier Professuren landesseitig zusätzlich gefördert.

Eine institutionell fixierte Zuordnung von Professuren zum Cyber Valley besteht nicht. Vielmehr ist die Zugehörigkeit forschungsinhaltlich definiert: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich in ihrer Forschung mit KI, Maschinellem Lernen oder Robotik befassen – sei es im Rahmen zeitlich befristeter Projekte oder durch kontinuierliche wissenschaftliche Arbeit – gelten aus Sicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg als Teil des Cyber Valley.

Dementsprechend sind insbesondere zahlreiche Professuren aus den Bereichen Informatik, Ingenieurwissenschaften und Mathematik an den beteiligten Universitäten inhaltlich dem Cyber Valley zuzuordnen. Darüber hinaus gewinnt der Einsatz von KI zunehmend auch in weiteren Fachdisziplinen an Bedeutung, sodass auch Forschende aus anderen wissenschaftlichen Bereichen in das Netzwerk eingebunden sind.

Ergänzend dazu sind auch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der außeruniversitären Partnerinstitutionen – insbesondere des Max-Planck-Instituts für Intelligente Systeme, der beiden beteiligten Fraunhofer-Institute sowie des ELLIS-Instituts – dem Innovationscampus Cyber Valley zuzurechnen.

Angesichts dieser dynamischen und themenbezogenen Struktur wird seitens des Ministeriums keine zahlenmäßige Erfassung der beteiligten Professuren vorgenommen.

5. Welche konkreten Errungenschaften und Erfolge lassen sich dem Cyber Valley seit seiner Gründung im Jahr 2016 unmittelbar zuschreiben?

Zu 5.:

Seit seiner Gründung im Jahr 2016 hat sich das Cyber Valley zu einem der führenden europäischen Standorte für Spitzenforschung im Bereich KI und Robotik entwickelt. Die beteiligten Einrichtungen haben eine Vielzahl hochkarätiger wissenschaftlicher Publikationen in führenden Fachzeitschriften und Konferenzen hervorgebracht. Diese tragen maßgeblich zur internationalen Forschungsagenda bei. Das Cyber Valley hat mehrere Nachwuchsforschungsgruppen etabliert und international profilierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Professuren und Leitungspositionen gewonnen.

Seit 2016 sind insgesamt 94 Start-ups dem Cyber Valley Netzwerk beigetreten (Stand: 24. April 2025). Die Gründung und Entwicklung wird durch gezielte Unterstützung gefördert, etwa über Formate wie das Cyber Valley Meet-Up, das regelmäßig Gründende und Forschende zusammenbringt und so eine lebendige Community schafft. Dieses Austauschformat stärkt die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und unternehmerischer Innovation und trägt maßgeblich zur Netzwerkbildung bei.

Mit der Etablierung des „Cyber Valley Health Network“ (vormals Health Cluster) wurde gezielt ein neues Angebot im Bereich KI und Gesundheit aufgebaut. Ziel ist es, forschungsbasierte Innovationen im Gesundheitsbereich – etwa in der Medizintechnik oder datengetriebenen Diagnostik – systematisch zu fördern und regionale Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Versorgung zu vernetzen. Forschende und Gründende werden so gezielt auch mit Investoren aus der Wirtschaft vernetzt.

Ein zentrales Merkmal des Cyber Valley ist die enge und systematische Kooperation zwischen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen – darunter die Universitäten Tübingen und Stuttgart, das Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, zwei Fraunhofer-Institute sowie das ELLIS-Institut. Diese Zusammenarbeit ist interdisziplinär und organisationsübergreifend angelegt und wird durch gemeinsame Projekte, Berufungen, Infrastrukturen und dem gemeinsamen Campus gestärkt.

Mit dem vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderten KI-Fortschrittszentrum „Lernende Systeme und Kognitive Robotik“ wurde eine zentrale Anlaufstelle im Cyber Valley für den Mittelstand geschaffen. Das von den Fraunhofer-Instituten für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO sowie für Produktionstechnik und Automatisierung IPA betriebene Fortschrittszentrum macht mit seinem mehrstufigen Transferangebot die Ergebnisse der KI-Spitzenforschung für den Mittelstand zugänglich und unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Entwicklung technologisch ambitionierter KI-Innovationen. Seit 2019 wurden unter anderem über 180 Machbarkeitsstudien für konkrete Innovationsideen von Unternehmen und Start-ups durchgeführt.

Mit öffentlich zugänglichen Veranstaltungsformaten – von Podiumsdiskussionen über Schulbesuche bis hin zu thematischen Ausstellungen – leistet das Cyber Valley einen aktiven Beitrag zur gesellschaftlichen Aufklärung und zur ethischen Reflexion von KI und Robotik. Es ist gelungen hier positiv auf die Akzeptanz von KI in der Gesellschaft und Wirtschaft hinzuwirken.

Diese Erfolge belegen die hohe Wirkungskraft der landesseitigen Förderung sowie die nachhaltige Entwicklung des Cyber Valley als innovationsstarkes Forschungs- und Transferökosystem.

6. Wie bewertet die Landesregierung das Verhältnis von Kosten und Nutzen des Cyber Valley sowie die allgemeine Entwicklung des Forschungskonsortiums seit seiner Gründung im Jahr 2016?

Zu 6.:

Die Landesregierung bewertet das Verhältnis von Kosten und Nutzen des Cyber Valley durchweg positiv. Seit dem Start der Initiative im Jahr 2016 ist mit dem Cyber Valley das größte Zentrum für Exzellenz im Bereich KI und Robotik in Europa entstanden – mit einem klaren wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Mehrwert.

Die beteiligten Universitäten Stuttgart, Tübingen sowie das Karlsruher Institut für Technologie (ab 2025) haben ihre internationale Sichtbarkeit im Bereich KI-Forschung deutlich ausgebaut. Auch die außeruniversitären Forschungseinrichtungen – das Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, die Fraunhofer-Institute und das ELLIS-Institut – konnten ihre Rolle als Leuchttürme der Spitzenforschung weiter festigen. Die Einrichtung neuer Professuren, Forschungsgruppen und spezialisierter Infrastrukturen hat die wissenschaftliche Basis des Landes im Bereich KI entscheidend gestärkt.

Gleichzeitig überzeugt das Cyber Valley durch seine Transferstärke: Mit derzeit über 90 Start-ups und mehr als 32 Partnerschaften mit kleinen und mittleren Unternehmen sowie der Industrie hat sich ein dynamisches Innovationsökosystem entwickelt. Hier gelingt in besonderem Maße der Brückenschlag von exzellenter Grundlagenforschung zur wirtschaftlichen Anwendung – insbesondere bei Deep-Tech-Innovationen im Bereich KI, Robotik und datengetriebene Systeme.

Ein besonderes Merkmal des Cyber Valley ist zudem der früh und aktiv gestaltete gesellschaftliche Dialog. Über Formate wie das Public Advisory Board, den Bürgerrat KI in Tübingen sowie die vielseitige Öffentlichkeitsarbeit der Cyber Valley GmbH und der beteiligten Forschungspartner wurde eine breite gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Chancen und Herausforderungen von KI und Robotik angestoßen. Damit leistet das Land Baden-Württemberg einen bundesweit und international anerkannten Beitrag zur verantwortungsvollen Gestaltung technologischer Innovation.

Aus Sicht der Landesregierung ist das Cyber Valley ein strategisch bedeutender Standortfaktor, der nicht nur zur wissenschaftlichen Exzellenz und wirtschaftlichen Innovationskraft beiträgt, sondern auch eine hohe gesellschaftliche Wirkung entfaltet. Die bisherigen Investitionen haben eine deutliche Hebelwirkung entfaltet und die Grundlage für nachhaltiges Wachstum im Bereich KI und Robotik geschaffen.

7. Wie bewertet die Landesregierung den Stand der gegenwärtigen Beziehungen zwischen den Innovations- und Forschungsinstitutionen des Cyber Valley mit der Industrie und den Bildungsinstitutionen im Landkreis Böblingen?

Zu 7.:

Die Landesregierung bewertet die gegenwärtigen Beziehungen zwischen den Innovations- und Forschungsinstitutionen des Cyber Valley und den Industrie- sowie Bildungsinstitutionen im Landkreis Böblingen differenziert.

Der regionale Schwerpunkt des Innovationscampus Cyber Valley liegt derzeit vorrangig auf den Standorten Stuttgart und Tübingen und wird ab dem Jahr 2025 schrittweise um den Standort Karlsruhe erweitert. Ausgründungen aus den beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen – insbesondere Start-ups – entstehen derzeit überwiegend in unmittelbarer Nähe zu den jeweiligen Forschungseinrichtungen. Die geografische Nähe zum Landkreis Böblingen bietet jedoch günstige Voraussetzungen für Kooperationen und Ansiedlungen auch in diesem Raum. Das Land Baden-Württemberg begrüßt es ausdrücklich, wenn sich Partner aus dem Cyber Valley-Ökosystem im Landkreis Böblingen engagieren und dort zur regionalen Wertschöpfung beitragen.

Aktuell bestehen über die Cyber Valley GmbH direkte Verbindungen zu vier wirtschaftlichen Akteuren im Landkreis Böblingen, darunter auch das KI-Gründerzentrum AI xpress (vgl. Tabelle zu Frage 1). Diese Partnerschaften stärken die regionale Vernetzung und den Technologietransfer in einem wirtschaftlich hochrelevanten Umfeld.

Bezüglich der Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen ist festzuhalten, dass diese nicht zum unmittelbaren Kernauftrag des Innovationscampus gehören, der primär auf exzellente Forschung und wirtschaftlichen Transfer ausgerichtet ist. Dennoch steht das Cyber Valley interessierten Schulen und Bildungseinrichtungen offen gegenüber und bindet diese regelmäßig in seine öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten ein. Beispiele hierfür sind: die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am Public Engagement Format des European Robotics Forum (ERF) am 24. März 2025 in Stuttgart, Programme wie „KI macht Schule“, der KI-Makerspace Tübingen und die Beteiligung am Bundeswettbewerb KI. Diese Formate leisten einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung junger Menschen für KI-Technologien und fördern das Interesse an MINT-Themen in der Region.

Insgesamt sieht die Landesregierung in der bestehenden Struktur ein solides Fundament für den weiteren Ausbau der Beziehungen zwischen dem Cyber Valley und den Akteuren im Landkreis Böblingen – sowohl im wirtschaftlichen als auch im bildungsbezogenen Bereich.

8. Wie schätzt die Landesregierung die allgemeine Sichtbarkeit und Bekanntheit des Forschungskonsortiums Cyber Valley in der überregionalen Öffentlichkeit ein?

Zu 8.:

Die Landesregierung bewertet die Sichtbarkeit und Bekanntheit des Forschungskonsortiums Cyber Valley als sehr hoch – sowohl auf nationaler als auch auf europäischer und internationaler Ebene. Der Innovationscampus hat sich seit seiner Gründung 2016 als bedeutender Akteur im Bereich KI und Robotik etabliert und genießt ein hohes Renommee in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Bundesweit ist das Cyber Valley regelmäßig Gegenstand der Berichterstattung in überregionalen Leitmedien. Zuletzt berichtete DER SPIEGEL in seiner Ausgabe 54/2025 umfassend über das Ökosystem, seine Transferstärke und die darin tätigen Start-ups. Auch Publikationen wie das Handelsblatt, Fortune sowie weitere Fach- und Wirtschaftsmagazine widmen sich kontinuierlich den Aktivitäten, Erfolgen und Akteuren des Cyber Valleys.

Europaweit wird die Sichtbarkeit durch strategische Beteiligungen und Einrichtungen wie das erste ELLIS-Institut Europas in Tübingen weiter erhöht. Die Mitwirkung am AI House während des Weltwirtschaftsforums in Davos sowie Einladungen zum AI Action Summit 2025 in Paris unterstreichen die Anerkennung des Cyber Valleys auf europäischer Ebene als eines der führenden Zentren im Bereich KI. Ausdruck dieser wachsenden Anerkennung und Sichtbarkeit in Wissenschaft und Wirtschaft ist auch die erfolgreiche Bewerbung unter Federführung des Fraunhofer IPA für die Ausrichtung des European Robotics Forum. Der europaweit bedeutendste Robotik-Fachkongress für Wirtschaft und Wissenschaft fand im März 2025 in Stuttgart und damit erstmals in Deutschland statt.

International wird die Bekanntheit insbesondere durch die exzellente wissenschaftliche Leistung getragen. Die hohe Zitationsrate der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie ihre Präsenz auf Top-Konferenzen wie NeurIPS (Conference on Neural Information Processing Systems), ICLR (International Conference on Learning Representations) oder ICML (International Conference on Machine Learning) tragen maßgeblich zum wissenschaftlichen Renommee des Standorts bei. Hinzu kommen Kooperationen mit globalen Forschungseinrichtungen und der regelmäßige Austausch mit internationalen Partnern.

Ein weiterer Indikator für die hohe Sichtbarkeit ist das anhaltende Interesse nationaler und internationaler Delegationen: Zuletzt besuchte am 8. April 2025 eine Delegation internationaler Diplomateninnen und Diplomaten das Cyber Valley, um

sich über die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen des Standorts zu informieren.

Aus Sicht der Landesregierung ist das Cyber Valley eine der sichtbarsten und profiliertesten Wissenschafts- und Innovationsinitiativen des Landes Baden-Württemberg mit großer Ausstrahlungskraft über die Landes- und Bundesgrenzen hinaus.

9. Wie wirbt das Land für den Ruf und die Arbeit, die am Innovationscampus Cyber Valley geleistet wird?

Zu 9.:

Ein zentrales Instrument ist die durch das Land geförderte Cyber Valley GmbH, deren satzungsgemäßer Auftrag unter anderem in der übergreifenden Außendarstellung, Öffentlichkeitsarbeit und internationalen Positionierung des Cyber Valley liegt. Die Gesellschaft ist organisatorisch in drei Abteilungen gegliedert, von denen eine explizit für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und gesellschaftliche Einbindung zuständig ist. Hierzu zählen Medienarbeit, Veranstaltungsformate, Online-Kommunikation sowie der strategische Aufbau nationaler und internationaler Netzwerke.

Darüber hinaus leisten auch die beteiligten Universitäten Stuttgart, Tübingen und das KIT sowie die außeruniversitären Partner (u. a. Max-Planck-Gesellschaft und Fraunhofer-Gesellschaft) einen aktiven Beitrag zur Wissenschafts- und Standortkommunikation. Dies geschieht über institutionseigene Kommunikationsabteilungen, hochschulübergreifende Medienformate sowie die gezielte Ansprache relevanter Zielgruppen im akademischen, politischen und wirtschaftlichen Umfeld.

Besondere Bedeutung kommt auch der Präsenz auf überregionalen Fachkonferenzen, Transferveranstaltungen und Messen zu, bei denen das Cyber Valley regelmäßig vertreten ist – etwa im Rahmen des Weltwirtschaftsforums in Davos, der Hannover Messe oder der im Mai 2025 stattfindenden TECH in Heilbronn. Hier präsentiert sich der Innovationscampus als ein Vorreiter im Bereich verantwortungsbewusster KI-Forschung mit starker gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Anbindung.

Ergänzend wirbt das Land seit kurzem mit der Kampagne THE AI LÄND für den KI-Standort Baden-Württemberg. Das Cyber Valley ist dabei ein wichtiges Element und ein Aushängeschild des Landes.

Mit diesem koordinierten Ansatz trägt das Land aktiv zur positiven Wahrnehmung und kontinuierlichen Profilschärfung des Cyber Valley bei – sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei zentralen Stakeholdern im In- und Ausland.

Olschowski

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst